Stadtteilbeirat Einfeld

05.11.15

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 07.10.2015

Teilnehmer:	Detlef Erdloff Dr. Jan Marr Sven Radestock Sandra Weiß Carsten Wiegmann	
Entschuldigt fehlen:	Benjamin Hebel Christiane von der Osten	
Gäste:	Herr Köwer (Stadt Neumünster)	zu Top 5
Besucher:	30	
Beginn:	19.30 Uhr	
Ende:	21.30 Uhr	

TOP 1: **Begrüßung und Eröffnung** der Sitzung durch Herrn Radestock. Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

TOP 2: **Die Tagesordnung** wird auf Vorschlag von Herrn Radestock um den Punkt „Einfelder Eiszeit" ergänzt als neuen TOP 7. Die folgenden TOP werden entsprechend verschoben. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: **Das Protokoll** der Sitzung des Stadtteilbeirats vom 02.09.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: **Verpflichtung des neuen Stadtteilbeiratsmitglieds**

Dr. Jan Marr stellt sich den Anwesenden kurz vor.

Anschließend wird er vom Stadtteilvorsteher Sven Radestock als neues Mitglied des Stadtteilbeirats Einfeld verpflichtet.

Ingrid Hagemann wird von Herrn Radestock offiziell verabschiedet.

FO 61-
FO -32-

TOP 5: **Radverkehrskonzept Neumünster: Vorstellung der Bestandsaufnahme des Radverkehrsnetzes in Einfeld & Bürgerbeteiligung**

Das bis dato letzte Verkehrskonzept für das gesamte Stadtgebiet stammt aus dem Jahr 1993. Die Stadt entwickelt derzeit einen Masterplan Mobilität. Das Teilkonzept Fahrradverkehr (Radverkehrskonzept) gliedert sich in 10 Punkte. Die Stadt hat zunächst eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Dabei wurde das gesamte Radwegenetz nach bestimmten Kriterien wie Breite der Radwege und Oberflächenzustand untersucht.

Herr Köwer stellt in einer Präsentation die Ergebnisse der Bestands-aufnahme vor.

Es gab in den Jahren 2012 bis 2015 im Stadtteil Einfeld insgesamt 20 Unfälle mit Beteiligung von Fahrradfahrern. Diese Unfälle sind über den gesamten Stadtteil verteilt. Eine gewisse Häufung gibt es im Bereich Roschdohler Weg, Einmündung Brammerhorst und im Bereich EDEKA-Markt/Gymnasium.

Die Breitenmaße für Radwege sind in der STVO festgelegt (mindestens 1,5 m, möglichst 2,0 m).Es gibt weitere Empfehlungen, die von bis zu 2,5 m Breite ausgehen.

Es wurde festgestellt, dass der Radweg des Roschdohler Wegs vom Krückenkrug bis zur Dorfstraße nach diesen Vorgaben zu schmal ist. Durch die Baumaßnahmen der SWN konnte der Radweg vom Christiansweg bis zum Krückenkrug verbreitert werden.

In der Kieler Straße wurde die Oberfläche des Radweges zwischen Tannhof und Krückenkrug als mangelhaft bewertet.

Allgemeine Hinweise:

Wenn Radwege mit blauen Schildern gekennzeichnet sind, dann besteht eine Benutzungspflicht. Diese Benutzungspflicht wurde mittlerweile allerdings gerichtlich eingeschränkt. Es soll darauf hingewirkt werden, dass die Radfahrer die Fahrbahn benutzen. Sie sollen dann für die Autofahrer besser sichtbar sein.

Es gibt drei Möglichkeiten, Fahrradfahrer, die auf der Fahrbahn fahren, besser zu schützen:

1. Fahrradschutzstreifen (Mitbenutzung durch PKW)
2. Radfahrstreifen (für PKW gesperrt)
3. Fahrradstraße (Benutzung durch PKW kann durch Zusatzschild erlaubt werden)

Bürgerbeteiligung:

Frau Weiß nennt als ProblemPunkt die Kreuzung Dorfstraße/

Roschdohler Weg. Die Radwegeführung ist in diesem Bereich nicht optimal gelöst. Radfahrer, die aus der Dorfstraße kommen, müssen kurz vor der Kreuzung auf die Fahrbahn wechseln. Auch im Roschdohler Weg ist das der Fall. Dies birgt eine Unfallgefahr.
Für die Weiterfahrt in den Looper Weg muss zudem die Straßenseite gewechselt werden. Auch dies ist gefährlich. Die Radwege sollten im Kreuzungsbereich dringend optimiert und ausgebaut werden.

Anwohner des Looper Weges fordern, die frühere Geschwindigkeits-begrenzung auf 30km/h wieder einzuführen. Viele Autos fahren in diesem Bereich zu schnell. Bei Gegenverkehr kommt es hier immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Frau Weiß moniert, dass die Radwege Roschdohler Weg und Kieler Straße teilweise zugewachsen sind. Der Pflanzenwuchs sollte regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zurückgeschnitten werden.

Herr Wiegmann schlägt vor, den Radweg auf der Ostseite der Kieler Straße (zwischen Krückenkrug und Dorfstraße) auszubauen. Platz ist dafür ausreichend vorhanden.

Im Bereich Einfelder Bahnhof bis Dorfstraße ist die Radwegeführung an der Kieler Straße ebenfalls problematisch. Die Fahrradfahrer müssen hier mehrmals die Straßenseite wechseln. Die Wege sind in diesem Bereich weitgehend unbefestigt. Auch hier ist ein beidseitiger Ausbau wünschenswert.

Herr Radestock bemängelt, dass die Radwege in der Dorfstraße nicht breit genug sind. Herr Köwer stimmt dem zu. Es ist allerdings kein Umbau vorgesehen. Für einen Schutzstreifen ist die Straße zu schmal.
Ein durchgehendes Parkverbot ist ebenfalls nicht möglich. Stattdessen könnte die Benutzungspflicht für den Radweg aufgehoben werden. Dann könnten die Radfahrer auch die Fahrbahn benutzen.

Herr Erdloff bemängelt, dass Verkehrsteilnehmern, die aus den Seitenstraßen in die Dorfstraße einbiegen wollen, häufig die Sicht durch parkende Autos genommen wird. Durch die Anbringung von Spiegeln könnte hier Abhilfe geschaffen werden. Erweiterte Parkverbote wären eine weitere Möglichkeit.

Aus dem Publikum wird die Kreuzung Kieler Straße/Dorfstraße als weiterer ProblemPunkt benannt. Es herrscht Unklarheit darüber, ob die Verkehrsinsel auf der Kieler Straße genutzt werden muss, wenn Radfahrer aus dem Großharrier Weg Richtung Dorfstraße fahren. Herr Köwer antwortet, dass Radfahrer auch geradeaus direkt über die Kreuzung fahren dürfen.

Es wird gefragt, warum der sanierte Radweg um den Einfelder See ein abgerundetes Profil erhalten hat. Dadurch wird der Abfluss von Regenwasser verbessert. Das neue Fahrbahnmaterial wird als Verbesserung gelobt.

Wer Kritik oder Verbesserungsvorschläge hat, kann sich an die Stadtverwaltung wenden. Per Post: Stadt Neumünster, Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Brachenfelder Straße

1-3, 24534 Neumünster oder per E-Mail: radverkehr@neumuenster.de mit dem Betreff „Einfeld".

TOP 6: **Städtisches Grundstück am Seekamp: Wahl eines zweiten STB-Mitgliedes in die Jury** FD 61-

Herr Radestock schlägt Carsten Wiegmann als zweites Mitglied der Seekamp-Jury vor. Herr Wiegmann wird einstimmig gewählt.

In der letzten Sitzung des STB-Einfeld wurde bereits Sandra Weiß als erstes Mitglied für die Jury gewählt.

TOP 7: **Einfelder Eiszeit /Auswahl eines Ersatzstandortes** FD-60-

Ursprünglich war als Standort für eine Eisbahn der Einfelder Marktplatz vorgesehen. Da der Untergrund sehr uneben ist, wären vorbereitende Maßnahmen notwendig, um den Platz für diese Nutzung herzurichten. Da der Marktplatz umgestaltet werden soll, wäre es sinnvoll, für den bevorstehenden Winter einen anderen Standort zu suchen. Deshalb schlägt die Stadt folgende Ausweichstandorte vor:

1. Grünfläche neben dem TSE-Heim (Roschdohler Weg)
2. Spielplatz Flaadenweg
3. Grünanlage/Bolzplatz Fuhrkamp

Der Vorschlag TSE-Heim findet beim Publikum am meisten Zustimmung. Es wird darauf hingewiesen, dass die sanitären Anlagen benutzt werden könnten.

Auch soll die Möglichkeit geprüft werden, die Tennisplätze für eine Eisbahn zu nutzen.

Der STB favorisiert die Vorschläge TSE-Heim und Flaadenweg. Der Standort Fuhrkamp wird vom STB kritisch gesehen.

Der STB beschließt einstimmig folgenden Ablauf für das weitere Vorgehen:

1.Gespräch mit den Verantwortlichen des TSE
2.Bei Absage TSE: Prüfung der Alternative Flaadenweg

TOP 8: **Projektförderung durch die Michel Stiftung** FD-60-

Die Michel Stiftung ist bereit, die folgenden drei Projekte mit Mitteln der Stiftung zu fördern:

1. Pflanzung eines Lärmschutzwaldes entlang der Autobahn A7

Es gab in der Vergangenheit schon einmal den Versuch, einen Lärmschutzwald zu realisieren, dies ist allerdings damals gescheitert. In Wittorf wurde ein ähnliches Projekt nach 10 Jahren realisiert. Ob die erhoffte Lärmreduzierung dadurch erreicht wird, ist umstritten.

Herr Marr schlägt vor, alternative Standorte für eine Aufforstung zu suchen.

2. Kauf und Aufstellung seniorengerechter Gymnastikgeräte für den Einfelder See (Standort Dorfbucht neben dem Kinderspielplatz)

Das Grünflächenamt der Stadt würde die Geräte bestellen und aufstellen. Im Falderapark gibt es bereits Geräte dieser Art. Frau Weiß schlägt bei einer positiven Resonanz auf die Gymnastik-Geräte vor, in Zukunkt evtl. weitere Standorte am See aus Stiftungsmitteln zu installieren (z.B. am Minigolf-Platz).

3. Aktion Stoffbeutel als Alternative zu Plastiktüten

Die Fördermittel würden für die Herstellung von 1000 Stoffbeuteln ausreichen. Bedruckt werden sollen die Beutel mit einem Einfelder Logo.

Der STB würde die Beutel kostenlos an die Bürger verteilen. Dies soll vor Geschäften und bei der diesjährigen Senioren-Weihnachtsfeier geschehen.

Der STB spricht sich für die Gymnastikgeräte und die Stoffbeutel aus. Die Baumpflanz-Aktion will der STB nach mehrheitlichem Willen vorerst nicht weiterverfolgen.

TOP 09: Einwohnerfragestunde FD -32-

Seewisch: Eine Anwohnerin beschwert sich über Strafzettel, die für das Parken auf dem Grünstreifen verteilt wurden. Die geparkten Fahrzeuge behindern nach ihrer Einschätzung den Verkehr nicht und würden von den Anwohnern nicht als störend empfunden.

Herr Radestock weist darauf hin, dass das Parken auf Grünstreifen laut Straßenverkehrsordnung verboten ist. Der STB hat allerdings auf seiner vorherigen Sitzung Empfehlungen für eine Verkehrsüberwachung in Einfeld ausgesprochen; die Straße Seewisch gehörte nicht dazu.

Es wird gefragt, welche Bedeutung die neu aufgestellten Hinweisschilder für Radfahrer haben (Fahrradrouten).

Verwertung des Grundstücks Seekamp: FD -61-

Herr Roy stellt seinen Vorschlag für die Nutzung des ehemaligen Kirchenkreisjugendheims vor. Unbegleitete jugendliche Flüchtlinge könnten das Gebäude für eine Nutzung als Unterbringungsmöglichkeit für Flüchtlinge herrichten.

Die Verwaltung hat diesen Vorschlag nicht grundsätzlich abgelehnt. Es gibt allerdings rechtliche Bedenken. Eine Prüfung des Vorschlags wurde zugesagt.

Herr Radestock hatte bereits im Sommer – bevor das jetzt laufende Strukturierte Bieterverfahren beschlossen wurde - in einer Sitzung des Bauausschusses etwas Ähnliches vorgeschlagen. Dies wurde allerdings abgelehnt.

Herr Heeschen (Mitglied im Seniorenbeirat) weist darauf hin, dass er gefordert hatte, das Gebäude als Bürgerzentrum zu nutzen. Dies war abgelehnt worden.
Er hält das Gebäude nunmehr für baulich zu marode und fordert einen Neubau. Außerdem sei die Umgebung am Seekamp für Jugendliche seiner Einschätzung nach ungeeignet. Mehrere Anwesende widersprechen.

TOP 10: Beschlusskontrolle

Seit der September-Sitzung haben sich keine wesentlichen Änderungen in der Bearbeitung der STB-Anträge ergeben.

Am Einfelder See werden insgesamt 6 Behindertenparkplätze eingerichtet. Im Rahmen der Vorbereitung wurde auch der Bereich des vorgesehenen barrierefreien Abgangs vermessen.

TOP 11: Termine, Berichte, Mitteilungen

Die Trafostation in der Dorfstraße ist mittlerweile im Auftrag der SH Netz AG mit einem ansprechenden Einfelder Motiv verschönert worden.

Die Stadt hat mitgeteilt, dass für die neugepflasterten Gehwege, die im Zuge der Bauarbeiten der SWN/SH-Netz AG erstellt wurden, keine Anliegergebühren erhoben werden.

Die Autobahnzufahrt zum neuen Gewerbegebiet Eichhof wird am Freitag freigegeben. Der STB hatte gefordert, den Eichhofweg möglichst bald mit einer Schranke zu sperren. So soll verhindert werden, dass Autofahrer den Eichhofweg als Abkürzung zur Autobahn nutzen. Herr Radestock hat in einer Mail an die Stadt diese Forderung noch einmal bekräftigt.

Herr Heeschen bittet zu prüfen, an welchen Bushaltestellen zusätzlich Wartehäuschen aufgebaut werden können. Der STB unterstützt dieses Ansinnen und verspricht, aktiv zu werden.

Die nächste Montagsbratwurst findet am 02. November um 11.30 Uhr vor der KITA Bollbrück statt.

Am 16. Oktober veranstaltet das Jugendfreizeitheim wieder den traditionellen Laternenumzug. Start ist um 19.00 Uhr. Anschließend haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit Suppe und Kinderpunsch zu stärken.

Herr Radestock weist darauf hin, dass die Protokolle der STB-Sitzungen auf der Internetseite www.nms-einfeld.de nachgelesen werden können.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats wird voraussichtlich im **Januar 2016** in der Mensa des Schulzentums Einfeld stattfinden.

Herr Radestock schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

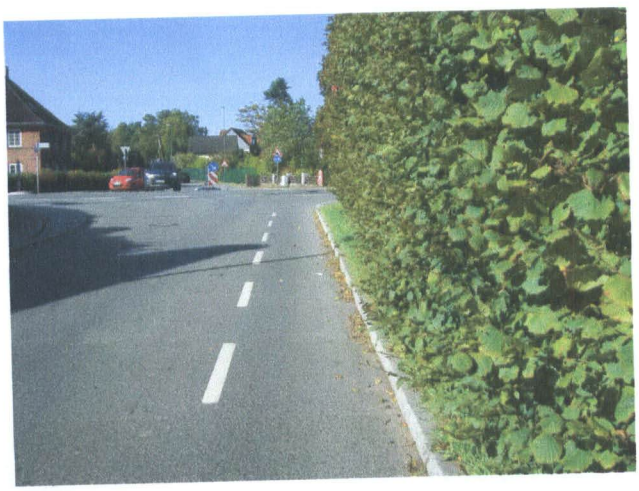
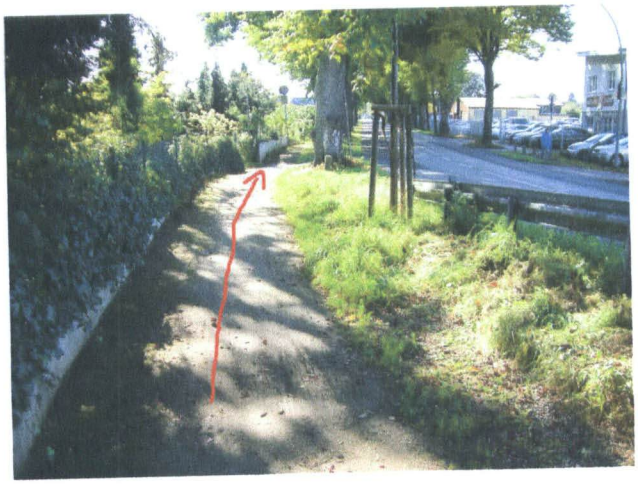
Neumünster, den 11.10.2015

Sven Radestock	**Sandra Weiß**	**Carsten Wiegmann**
Stadtteilvorsteher	Stellv. Stadtteilvorsteherin	Schriftführer

ProblemPunkte Radwegenetz in Einfeld

Kreuzung Dorfstraße/LooperWeg – Roschdohler Weg/Uferstraße

Kreuzung Dorfstraße/Großharrier Weg – Kieler Straße



Einfelder Bahnhof